

Über die Alpen geradelt

Drei 13-jährige Jungs absolvierten 676 Kilometer und 6584 Höhenmeter

ELLINGEN – Drei 13-jährige Ellinger haben unter Führung von Matthias Schulz auf dem Rad die Alpen überquert. In sieben Tagen legten sie dabei nicht nur 676 Kilometer, sondern auch 6584 Höhenmeter zurück, bis sie im italienischen Grado die Füße im Meer baumeln lassen konnten.

Die Tour fand im Rahmen der „UFC-Power-Kids“ statt. Der Ellinger Verein hat bereits mehrfach große Radtouren mit Kindern und Jugendlichen veranstaltet. Die allerdings sind kein Zuckerschecken, denn es warten viele Anstrengungen auf die Teilnehmer. Um gut und sicher über die Alpen zu kommen, absolvierten Michael Fackelmeier, Sebastian Mötsch und Christopher Neumann zusammen mit ihrem Tourleiter Matthias Schulz ein neunmonatiges Trainingsprogramm.

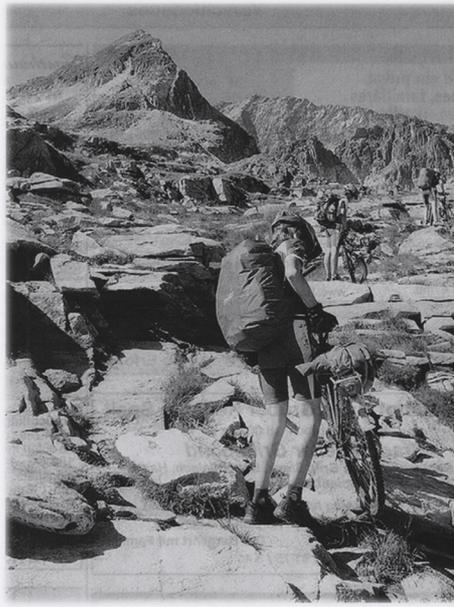
So vorbereitet, machten sich die vier Ellinger frohen Mutes auf die erste Tagesetappe von Ellingen über Donaauwörth, Augsburg und Fürstenfeldbruck nach München. Dies war mit 174 Kilometern die längste der sieben Etappen. Tags darauf durchquerte die Gruppe Oberbayern (via Aying, Rosenheim, Raubling), bevor der Innalradweg nach Süden genommen wurde. Am dritten Tourtag standen bereits zwei kleinere Pässe an.

Der weitere Weg führte die jungen Radler über Leogang nach Saalfelden und weiter nach Zell am See. Am vierten Tag wurde der Grundstein für die Überquerung des Alpenhauptkamms gelegt, die Jungs radelten von 780 auf 2130 Meter Höhe hinauf zum Tauernmoos-Stausee. Zwar war die Etappe nur 36 Kilometer lang, aber die hatte es mit Steigungen zwischen acht und 18 Prozent in sich.

Abfahrt über Geröllfelder

Am fünften Tourtag standen die Kids dann stolz in 2518 Metern Höhe, die über eine Schiebe-Trage-Strecke hart verdient werden musste, und genossen die beeindruckende Aussicht über die 3000er-Gipfel der Hohen Tauern. Was folgte, war eine holprige Abfahrt durch steile Geröllfelder und das abermalige Schieben und Wuchten der Räder über meterhohe Steinblöcke.

Die weitere Abfahrt erfolgte über Schotterwege, eine Klamm mit unbeleuchteten Tunnels nach Kals am Großglockner und schließlich eine rasante Straßenabfahrt hinunter nach Huben im Drautal. Der gleichnamige Drautal-Radweg wurde auch für das weitere Fortkommen genutzt, er führt über Lienz nach Oberdrauburg (Kärnten).



Steiniges Terrain: Auch derartige Passagen meisterten die UFC-Radler Ellingen bei ihrer Alpenüberquerung und kamen wohlbehalten in Italien an.

ten). Eine ideale Ausgangsbasis für den sechsten Tourtag, da Oberdrauburg direkt am Fuße des Gaibergsattels liegt. Dieser wurde dann, zusammen mit dem nachfolgenden Plöckenpass, am sechsten Tourtag erfolgreich genommen.

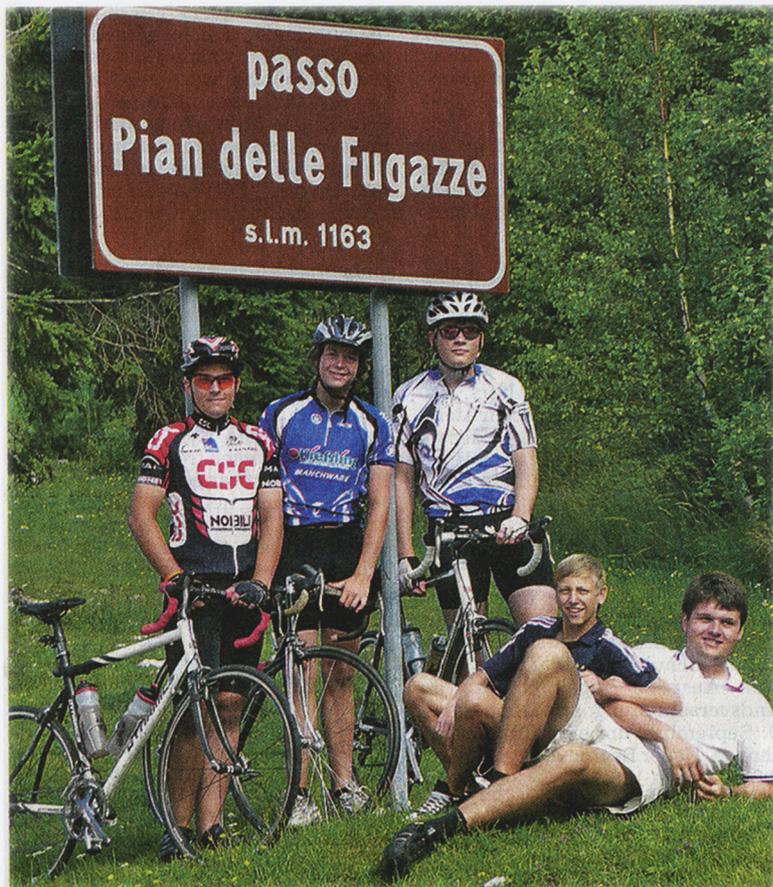
Die Abfahrt über die italienische Pass-Seite erfolgte in engen Kehren und durch insgesamt elf Tunnels, sehr zur Freude der jungen Radler, die eine über 30 Kilometer lange Bergabstrecke genießen konnten. Übernachtet wurde in Gemona del Friuli und damit bereits am Südrand der Alpen, die sich ab diesem Punkt immer mehr zurückzogen. Die letzte Tagesetappe führte die Gruppe dann über Udine und Palmanova nach Grado; das abschließende, sechs Kilometer lange Stück wurde auf einem Damm durch die vorgelagerte Lagune zurückgelegt. Am Zielort warteten 32 Grad und tiefblauer Himmel sowie das Wasser des Mittelmeers auf die Radler.

Michael Fackelmeier, Sebastian Mötsch und Jakob Schmidlein haben nicht nur ihr Alter (jeweils zwölf Jahre) und ihren Verein (UFC Ellingen) gemeinsam, sondern auch ein tolles Erlebnis: Die drei jungen Ausdauersportler überquerten mit ihrem Tourenleiter **Matthias Schulz** die Zentralalpen. Mit dem Mountainbike fuhren sie dabei in drei Tagen 250 Kilometer von Kufstein bis zum Kalterer See. Insgesamt bewältigten sie 2500 Höhenmeter. Belohnung für das Trio: ein tolles Gefühl und Pizza satt.



Glücklich am Ziel: Matthias Schulz (re.) freut sich mit seinen jungen Schützlingen vom UFC Ellingen, dass die Tour von Ellingen nach Grado erfolgreich war.

Mit dem Rad über die Alpen nach Venedig



ELLINGEN – Felix Berg (16) und Moritz Würth (17) vom UFC Ellingen haben zusammen ihre erste große Alpenradtour organisiert. Im Gegensatz zu den sonst vom UFC organisierten Fahrten setzen sie voll auf das Rennrad und sorgten bereits bei der Planung für eine entsprechende Streckenauswahl. Auf Tour waren weiterhin Florian Würth (15), Samuel Kauth (15) und Philip Helfenberger (16), das Begleitfahrzeug fuhr Robert Fising, Vater von Felix Berg. Das Ergebnis dieser „Blitz-Alpen-Venedig-Tour“ kann sich mehr als sehen lassen: 685 Kilometer und rund 5400 Höhenmeter wurden in nur vier Tagen bewältigt. Die erste Tagesetappe führte die Gruppe von Ellingen nach Murnau (205 Kilometer): Am zweiten Tag ging es über die österreichische Grenze nach Seefeld, hinunter ins Inntal und von dort weiter die alte Brennerstraße hinauf bis Nöblich (140 Kilometer). Bei ihrer dritten Tagesetappe überquerten die jugendlichen Biker den Brennerpass und genossen die Bergwelt bis Brixen. Weiter ging's durch Südtirol bis nach Rovereto (175 km). Hier startete die vierte und letzte Etappe über den „Passo delle Fugazze“ (unser Bild). Es folgte eine lange Abfahrt nach Schio und von dort ging's weiter nach Mogliano Veneto (165 km). Weil man mit dem Rad nicht nach Venedig hineinkommt, absolvierte das Quintett das letzte Stück in die berühmte Lagunenstadt mit dem Zug. Diese wurde einen Tag lang „unsicher gemacht“, ehe am sechsten und letzten Tag die Rückfahrt mit dem KJR-Kleinbus erfolgte.